

Herzlich Willkommen
zum
Arbeitskreistreffen
Umwelt, Natur, Energie- und
Landwirtschaft

Oldenburg i. H., den 29.03.2011

Agenda

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 01.11.2010
3. Aktuelles zum „Health-Check“ und
mögliche Förderprojekte
4. Projektvorstellung „Klärschlammvererdung auf Fehmarn“
5. Bericht zu laufenden Projekten
6. Weiteres

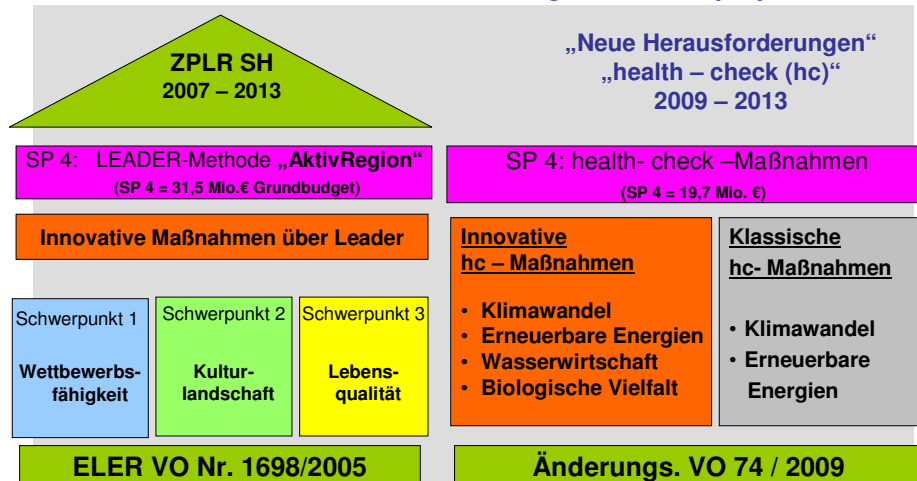
Genehmigung des Protokolls der Arbeitskreissitzung vom 01.11.2010

Oldenburg i. H., 29. April 2011

3

Arbeitskreis Umwelt, Natur, Energie- u. Landwirtschaft

3. Aktuelles zum „Health-Check“ und mögliche Förderprojekte



Oldenburg i. H., 29. April 2011

4

Arbeitskreis Umwelt, Natur, Energie- u. Landwirtschaft

3. Aktuelles zum „Health-Check“ und mögliche Förderprojekte

Ziele des Art. 4 der ELER- VO

(mind. 1 Ziel muss erreicht werden)

- ❑ **Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft**
(durch Förderung der Umstrukturierung, Entwicklung und Innovation)
- ❑ **Verbesserung der Umwelt und der Landschaft**
(durch Förderung der Landbewirtschaftung)
- ❑ **Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum**
(durch Förderung der Diversifizierung der Wirtschaft)
- ❑ **Die Umsetzung muss maßgeblich der gebietsbezogenen integrierten Entwicklungsstrategie der LAG dienen.**

3. Aktuelles zum „Health-Check“ und mögliche Förderprojekte

Ziele des ZPLR (Landesprogramm)

(mind. 1 Ziel muss erreicht werden) :

- ❑ **Förderung landwirtschaftlicher Betriebe**
- ❑ **Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen**
- ❑ **Sicherung der Grundlagen der ländlichen Entwicklung**
- ❑ **Erhaltung Kulturlandschaften**
- ❑ **Weiterentwicklung des Natura 2000 Netzes (keine Flächenprämien)**
- ❑ **Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer**
- ❑ **Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung der Dörfer und der ländlichen Räume unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und kultureller Aspekte**

3. Aktuelles zum „Health-Check“ und mögliche Förderprojekte

Umsetzung (innovativer) health- check Maßnahmen

Maßnahmen zur Milderung der Folgen des Klimawandels

- Reduzierung der Treibhausgasemissionen
- Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel

Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung erneuerbarer Energien

- Ersatz fossiler Brennstoffe
- Reduzierung der Treibhausgasemissionen

Maßnahmen zur Förderung der Wasserwirtschaft,

- Verstärkung der Kapazitäten zur effizienteren Nutzung von Wasser
- Verbesserung der Wasserqualität

Maßnahmen für den Erhalt der biologischen Vielfalt

- Aufhaltung des Rückgangs der biologischen Vielfalt

3. Aktuelles zum „Health-Check“ und mögliche Förderprojekte

Umsetzung (innovativer) health- check Maßnahmen

Zuwendungsempfänger:

Natürliche und juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts

Zuschussquote:

Die Höhe der Zuwendung beträgt bis zu 75 % der förderfähigen Gesamtkosten (Netto) sowohl öffentlich als auch bei privat

Der EU- Beteiligungssatz beträgt 75 % der zuschussfähigen öffentlichen Ausgaben.

Zuwendungsvoraussetzung:

Gefördert werden nur Maßnahmen, die der Realisierung der von der EU definierten potentiellen Wirkungen lt. ELER VO dienen!

3. Aktuelles zum „Health-Check“ und mögliche Förderprojekte

Umsetzung innovativer health- check Maßnahmen

Kriterien der Innovation:

- 🔗 neue Wege zur Verwirklichung konkreter Ziele in der Region werden erarbeitet und angewandt
- 🔗 neue Produkte oder Produkteigenschaften werden entwickelt
- 🔗 neue Verfahren in technischer oder organisatorischer Hinsicht werden eingeführt
- 🔗 neue Märkte werden erschlossen
- 🔗 traditionelle Verfahren und Abläufe werden modernisiert
- 🔗 gute Beispiele aus anderen Regionen oder Bereichen werden übernommen

3. Aktuelles zum „Health-Check“ und mögliche Förderprojekte

Umsetzung von „klassischen“ health-check Maßnahmen

Klimawandel:

Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und Abschwächung seiner Folgen, außer Flächenmaßnahmen inkl. cross-compliance

Erneuerbare Energien:

Maßnahmen zu dem Thema „Erneuerbare Energien“, außer Flächenmaßnahmen inkl. cross-compliance.

Zuwendungsempfänger:

Maßnahmenspezifisch sowohl öffentliche als auch private Träger.

Zuschusshöhen:

Maßnahmenspezifisch von 25% bis 75% der förderfähigen Nettokosten

3. Aktuelles zum „Health-Check“ und mögliche Förderprojekte

Klimawandel / Beispiele

- 🔗 Ausbildungsmaßnahmen und Beratung von Landwirten zur Reduzierung von Treibhausgasen
- 🔗 Verbesserung der Energieeffizienz *
- 🔗 Effiziente Verwendung von Dünger *
- 🔗 Präventionsmechanismen gegen Wetterschäden *
- 🔗 Hochwasserschutz *
- 🔗 Berufsbildung und Information für Landwirte *

Ausbildung, Information und Beratung

*** Antragstellung durch Land- und/oder Forstwirte oder deren
Zusammenschlüsse; keine Flächenprämien**

3. Aktuelles zum „Health-Check“ und mögliche Förderprojekte

Erneuerbare Energien / Beispiele

- Biogasproduktion *
(wird in SH nur bei innovativen Einzelmaßnahmen angeboten)
- Mehrjährige Energiepflanzen *
- Anlagen / Infrastruktur für erneuerbare Energie (z.B. Sonne, Wind und Sonstige)
- Information und Verbreitung von Wissen über erneuerbare Energien

*** Antragstellung durch Land- und/oder Forstwirte oder deren
Zusammenschlüsse; keine Flächenprämien**

3. Aktuelles zum „Health-Check“ und mögliche Förderprojekte

Betrieb von Akkuwechselstationen für Pedelecs

Vorläufige Prüfung ergibt:

- 🔋 innovatives Projekt im Bereich erneuerbare Energien
- 🔋 Bestätigung Energieagentur

Ziel: energieautarke Region durch „Tankstellen“ an den Windkraftträdern

- 🔋 Aufbau einer Logistik für Vertrieb und Betrieb für Pedelecs und Akkus
- 🔋 75% Förderung als Kleinbeihilfe



Quelle, LLUR 2011

Oldenburg i. H., 29. April 2011

13

Arbeitskreis Umwelt, Natur, Energie- u. Landwirtschaft

3. Aktuelles zum „Health-Check“ und mögliche Förderprojekte

Großversuch zur Holzverstromung mit Umtriebshölzern

Vorläufige Prüfung ergibt:

- Projekt förderfähig im Bereich Erneuerbare Energien
- Bestätigung Energieagentur

Ziel: Reduzierung von CO2 Emission und Ersatz fossiler Brennstoffe

- Umsetzungsplanung nur förderfähig in Verbindung mit konkretem Projekt
- 75% Zuschuss als Kleinbeihilfe Art. 56,
- Grundversorgung für die ländliche Wirtschaft und Bevölkerung



Quelle, LLUR 2011

Oldenburg i. H., 29. April 2011

14

Arbeitskreis Umwelt, Natur, Energie- u. Landwirtschaft

3. Aktuelles zum „Health-Check“ und mögliche Förderprojekte

Machbarkeitsstudie für ein Nahwärmenetz

Vorläufige Prüfung ergibt:

- 🔗 Projekt förderfähig im Bereich erneuerbare Energien
- 🔗 Bestätigung Energieagentur

**Ziel: Reduzierung von CO2 Emission
und Ersatz fossiler Brennstoffe**

- 🔗 Studie nur förderfähig in
Verbindung mit konkretem Projekt
- 🔗 75% Zuschuss als Kleinbeihilfe Art. 56
- 🔗 Grundversorgung für die ländliche Wirtschaft und Bevölkerung



Oldenburg i. H., 29. April 2011

15

Arbeitskreis Umwelt, Natur, Energie- u. Landwirtschaft

4. Projektvorstellung „Klärschlammvererdung auf Fehmarn“

Modellvorhaben Klärschlammvererdung auf Fehmarn



Quelle: Eko-Plant

Rainer Loosen, Stadt Fehmarn

Oldenburg i. H., 29. April 2011

16

Arbeitskreis Umwelt, Natur, Energie- u. Landwirtschaft

Ökologische Klärschlammbehandlung

Rainer.Loosen
Stadtwerke Fehmarn

Projektziele

- CO₂ - Reduzierung
- Nutzung von Sonne und Wind
- Vermeidung von Geruchsmissionen (Atoll-Planung)
- Lärmschutz
- Zukunftsfähigkeit

29.03.2011

18

Beschreibung des Ist-Zustandes

- 1.500 Tonnen Schlamm pro Jahr
- Siebbandpresse – 80% Restfeuchte
- 80 Tonnen Kreide
- 2.500 kg chemisch. Flockungsmittel
- 20.000 kW/h Stromverbrauch
- 19.000 km LKW-Fahrten

29.03.2011

19



Suche nach neuen Technologien

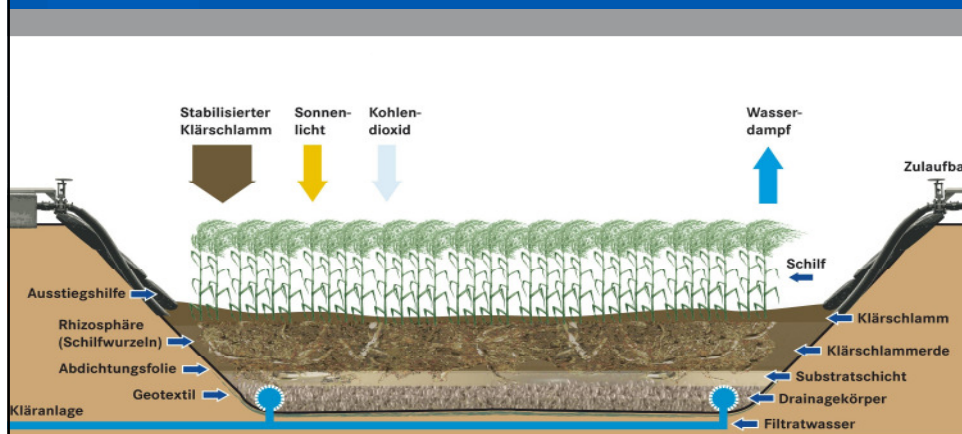
- Nutzung von Sonne und Wind
- Energieautarke Kläranlage
- Verzicht auf chem. Zuschlagstoffe
- CO₂-Assimilation durch Schilfpflanze
- Mineralisierung von Klärschlamm
- Mengenreduzierung durch Abbau und Verdunstung

29.03.2011

21

Verfahren

- Klärschlammvererdung





23

Vorteile der Klärschlammvererdung

- **Sehr geringer Energiebedarf**
- **Wind und Sonne sind ideal für Schilf**
- **Verzicht auf Zuschlagstoffe → Einsatz als Kupferdünger**
- **Transport per Pipeline → keine Geruchsprobleme für das Atoll**
- **Ausbaggern der Beete nur alle 10 Jahre → Schiffstransport (3.000 t)**

24

Kosten der Klärschlammvererdung

Kostenschätzung

● Planungs- und Genehmigungskosten	100 T€
● Grunderwerb (2 ha)	100 T€
● Baukosten	995 T€
● Gesamtkosten	<u>1.195 T€</u>

25



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

26

4. Projektvorstellung „Klärschlammvererdung auf Fehmarn“

Träger:	Stadt Fehmarn
Laufzeit:	2011 - 2012
Standort:	Fehmarn
Kosten:	€ netto
Förderquote:	55% (75% bei innovativem Projekt)
Fördersumme:	? €
Kofinanzierung:	kommunale Mittel
Inhalt:	Errichtung und Betrieb einer klimafreundlichen Anlage zur Vererdung der kommunal anfallenden Klärschlämme in Schilfbeeten

5. Bericht zu laufenden Projekten

- 🕒 „Effiziente Wärmeversorgung“ / ZVO
- 🕒 „Energie von hier – (bio)logisch“, Lensahn
- 🕒 „Seegraslagerung“ / Gut Friederikenhof
- 🕒 „stationäre Fledermausdetektoren / Dahme
- 🕒 „Haus der Natur / Cismar – Erweiterung der naturpädagogischen Möglichkeiten

6. Weiteres

 **nächste Arbeitsschritte**

 **nächster Termin im Rahmen der
Arbeitsgruppe**

 **Sonstiges**



**Vielen Dank für Ihr Engagement
und Ihre Aufmerksamkeit!**



Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Jörg-Peter Scholz
Sprecher AK UNEL
04562-69202
jp.scholz@groemitz.landsh.de

Matthias Amelung
Regionalmanager Wagrien-Fehmarn
04361-620 700
matthias.amelung@inspektour.de